

25-jähriges Bestehen des Vereinte Nationen Ausbildungszentrums der Bundeswehr

Am Samstag, den 21. September 2024 versammelten sich zahlreiche Gäste und ehemalige Angehörige des Vereinte Nationen Ausbildungszentrums der Bundeswehr bei herrlichem Spätsommerwetter in der Saaleck-Kaserne in Hammelburg.

Zu Beginn der Veranstaltung betonte der Ehrengast, der frühere Bundestagsabgeordnete Winfried Nachtwei, im Rahmen eines Appells die unveränderte Wichtigkeit von Friedensmissionen der vereinten Nationen. Dies gilt, so Nachtwei, insbesondere in einer zunehmend kriegerischen weltpolitischen Lage.



Oberst Klaffus, MdB a.D. Winfried Nachtwei Foto: Feldweibel Alex Rettner

Der Kommandeur des Zentrums, Oberst Werner Klaffus, blickte in seinem anschließenden Festvortrag auf die Entstehungsgeschichte zurück. Bereits im Jahr 1993 wurden an der Infanterieschule erste Ausbildungen zur Vorbereitung des UN-Kontingentes für Somalia durchgeführt. Unter dem Eindruck der Erfahrungen der kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan wurde das Zentrum schließlich am 27. Oktober 1999, damals noch als Teil der Infanterieschule, aufgestellt.

Im Zuge der letzten großen Umstrukturierung der Ausbildungseinrichtungen des deutschen Heeres wurde das Zentrum 2015 formal eine eigenständige Dienststelle und ist seither direkt dem Ausbildungskommando in Leipzig unterstellt. Ein weiteres sichtbares Zeichen dieser Eigenständigkeit war auch die Patenschaft mit der Kreisstadt Karlstadt, welche am 8. Mai 2019 besiegelt wurde.

Der Erste Bürgermeister der Stadt, Herr Michael Hombach betonte in seinem Grußwort ausdrücklich die gegenseitige Wertschätzung und die lebendige Ausgestaltung der Patenschaft, welche sich in zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren widerspiegelt.

Natürlich war an diesem Tag auch ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Neben einer Fahrzeugschau und der Möglichkeit zur Mitfahrt auf militärischen Fahrzeugen, fand auch eine Gefechtsvorführung statt.

Der Tag klang schließlich bei gemeinsamen Gesprächen auf dem Festplatz aus. Hierbei hatten sowohl die zahlreichen Angehörigen der aktiven Soldaten, aber auch die Ehemaligen die Gelegenheit sich über ihre Erlebnisse und ihre Erinnerungen auszutauschen.

Am Ende waren sich alle einig:

Das Vereinte Nationen Ausbildungszentrum der Bundeswehr wird auch in Zukunft gebraucht und es wird weiterhin seinen anspruchsvollen Ausbildungsauftrag erfüllen.

19. DMI Histo Day & Night Challenge

Am Samstag, den 26. Oktober 2024 findet bereits zum 19. Mal die DMI Histo Day & Night Challenge statt, auch in diesem Jahr wieder mit Start und Ziel in Marktheidenfeld. Veranstalter ist der Motorsportclub Zelligen e.V. Die sportliche Oldtimer-Ausfahrt ist seit Jahren eine feste Größe im Kalender von Liebhabern klassischer Fahrzeuge und auch weit über die Grenzen Main-Spessarts hinaus bekannt.

Teilnahmeberechtigt sind in diesem Jahr „Oldtimer“ bis Baujahr 1994 sowie „Youngtimer“ bis Baujahr 2000.

Die Fahrer der zumeist aus dem Rallyesport - aber auch aus dem Alltag der 70er und 80er - bekannten Fahrzeuge müssen zusammen mit einem Co-Piloten verschiedenen Aufgaben auf einer ca. 320km langen Strecke durch den Landkreis Main-Spessart absolvieren.

Die Fahrzeuge machen keinen Halt im Stadtgebiet von Karlstadt, die Strecke verläuft dennoch durch einige Stadtteile: Erlenbach und Rettersbach - Durchfahrt ca. 19.25 bis 20.40 Uhr Halsbach - Gleichmäßigkeitsprüfung ca. 19.30 bis 20.45 Uhr Wiesenfeld - Gleichmäßigkeitsprüfung ca. 19.40 bis 21.05 Uhr Karlburg - Durchfahrt ca. 20.00 bis 21.15 Uhr Karlstadt - Durchfahrt ca. 20.05 bis 21.20 Uhr Stetten - Gleichmäßigkeitsprüfung ca. 20.10 bis 21.25 Uhr

Auf der Strecke gibt es weitere Möglichkeiten für Zuschauer, die Fahrzeuge in Aktion zu sehen - Weitere Informationen: www.hdnc.de

Sammlung unterstützt die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge

Angehörige der Bundeswehr, Mitglieder von Soldaten- und Reservistenkameradschaften, Schüler und Schülerinnen sowie weitere ehrenamtliche Helfer engagieren sich in den kommenden Wochen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und bitten an der Haustüre oder zu Allerheiligen am Friedhof um Spenden. „Die deutschen Soldatenfriedhöfe der beiden Weltkriege führen uns eindrücklich die Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft vor Augen und sind stumme Mahnmale für Frieden und Völkerverständigung“, sagt Oliver Bauer, Geschäftsführer des Volksbundes in Unterfranken. Pflege und Erhalt dieser Ruhestätten aber auch die fortdauernde Suche nach Opfern des Zweiten Weltkrieges werden mit den gesammelten Spenden unterstützt. Diese Aufgabe verbindet der Volksbund mit einer intensiven Bildungs- und Aufklärungsarbeit. „Kriegsgräberstätten sind Ruhestätten der Gefallenen und Lernorte zugleich. Die Sammlung vom 11. Oktober bis 3. November leistet hierfür einen unverzichtbaren Beitrag, denn die Aktivitäten des Volksbundes werden größtenteils durch Spenden und freiwillige Beiträge getragen“, so der Geschäftsführer weiter.

Falls vor Ort keine Sammlung stattfindet oder die Sammler niemanden angetroffen haben, kann auch direkt auf das Konto des Bezirksverbandes bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg, DE 48 7905 0000 0042 0176 40, gespendet werden. Im Verwendungszweck bitte Namen und Wohnort des Spenders vermerken. Spender, die eine Bescheinigung benötigen, erhalten diese auf Wunsch direkt vom Bezirksverband, der unter 0931 52122 telefonisch oder unter bv-unterfranken@volksbund.de per Mail zu erreichen ist.

Landkreis Main-Spessart startet Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten - Bitte mitmachen!

Von Montag, 7. Oktober, bis Sonntag, 27. Oktober 2024, führt der Landkreis Main-Spessart eine Befragung zum Mobilitätsverhalten seiner Bürgerinnen und Bürger durch. Über einen Zeitraum von drei Wochen werden 3.900 Haushalte, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wurden, angeschrieben. Pro Haushalt werden ungefähr 20 Minuten benötigt, um sich mit den Inhalten der Befragung vertraut zu machen und den Fragebogen auszufüllen.

Ziel der anonymen Erhebung ist es, bei der zukünftigen Verkehrs- und Mobilitätsplanung die Bedürfnisse der Bevölkerung besser zu berücksichtigen.

Die Befragung richtet sich auf die in den Haushalten verfügbaren Verkehrsmittel - von Fahrrädern, Autos und E-Scootern bis hin zu Lastenrädern und Pedelecs. Zudem werden die Nutzung von ÖPNV-Dauerkarten, die Entfernung zur nächsten Haltestelle sowie zurückgelegte Wege an einem ausgewählten Stichtag erfasst.